

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1896)
Heft: 18

Artikel: VII. Internationaler Friedenskongress zu Budapest, im Festlokal der Millenniumsausstellung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-803219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Friede.

Offizielles Publikations-Organ des Allgemeinen Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

Zeitschrift für Friedensbestrebungen und für ethische Jugenderziehung und Volksbildung.

Abonnementspreis: In der Schweiz 90 Rappen per Semester für Mitglieder, Fr. 1. 80 für Nichtmitglieder; im Weltpostverein portofrei 3 Franken. Einzelne Exemplare à 10 Cts.
Inserate (per einspaltige Petitzeile 15 Rp.) nimmt entgegen die **Administration** in Bern. — Das Blatt erscheint am 1. und 16. jeden Monats.
Redaktion: Ein Komitee für Friedenspropaganda. Einsendungen sind zu richten an G. Schmid, St. Gallen, oder an Pfarrer Pflüger, Dussnang (Thurgau).

Zur gefl. Beachtung!

Der Abdruck von Originalarbeiten aus „Der Friede“ ist nur unter Quellenangabe gestattet.

„Der Friede“, Verlag & Redaktion.

Inhalt:

Zur gefl. Beachtung. — Motto. — VII. Internationaler Friedenskongress zu Budapest. — Etwas über Gedankenlosigkeit. — Der „moderne“ internationale Kulturkampf. — Es tagt auch in Oesterreich-Ungarn. — Nachrichten und Verschiedenes — Litterarisches. — Briefkasten. — Verkehrsanzeiger. — Inserate.

Motto.

Auch ein Gebet.

Sich gegenüber stehn zwei Christenheere,
 Von Wahnsinn blind und taub, wie sie geworden,
 Und fleh'n, im Arm die fertigen Gewehre:
 „Herr unser Gott, hilf uns die Brüder morden!“

VII. Internationaler Friedenskongress zu Budapest, im Festlokal der Millenniumsausstellung.

Beginn: *Donnerstag, 17. September 1896, vormittags 10 Uhr.*

Tagesordnung: Wahl des Kongress-Bureau und der Kommissionen. Vorbereitende Verhandlungen derselben. (Berichte, Gutachten und Anträge).

Freitag, 18. September, vormittags 9 Uhr:

1. Allgemeiner Bericht des Bureau.
2. Verhalten des Bureau zur Zeit einer Kriegsgefahr oder während folgeschweren Ereignissen.
 (Ein Antrag liegt vor, wonach das Internationale Friedensbureau im drohenden Fall Auftrag und Vollmacht hätte, sofort im Interesse der Versöhnung und Friedfertigung die ihm zweckmässig scheinenden Schritte zu thun.)
3. Bericht der Specialkommission betreffend das *Internationale Schiedsgericht* (Komitee: La Fontaine, E. Arnaud und W. Marcusen).
4. Zuschrift an die interparlamentarische Konferenz zur Unterstützung ihres Projektes betreffend Schaffung eines permanenten internationalen Schiedsgerichtshofes (gestützt auf die Kundgebungen vom 22. Februar 1896, laut gedruckten Berichten und Anträgen, besonders auch von Seite der deutschen Gesellschaft für Friedenspropaganda).

Samstag, 19. September, vormittags 9 Uhr:

5. Antrag der englischen „Schiedsgerichts- und Friedensgesellschaft“ betreffend Ernennung eines permanenten Komitee für Afrika.
6. Propaganda zu Gunsten eines allgemeinen *Waffenstillstandes*. Antrag der deutschen Gesellschaft, die

parlamentarische Kommission einzuladen, jeglicher Erhöhung der Militärlast (in den Parlamenten) entgegenzutreten.

7. Europäische *Schutzzollunion*.

Montag, 21. September.

8. Zusammensetzung der zukünftigen *Allgemeinen Friedenskongresse*.
9. Beteiligung organisierter *Arbeiter* an den Verhandlungen der Friedensgesellschaften und Kongresse.
10. Bericht über die *Geschichtsbücher* und andere Lehrmittel.
11. *Bericht* über die Frage betreffend Verwandlung der Kriegs- in *Friedensheere*. (Bericht und Antrag des Herrn F. Bajer).
12. *Antrag betreffend einer internationalen Weltsprache*.
13. *Antrag* der deutschen Friedensgesellschaft auf häufigere Annäherung der einzelnen Völker durch Reisen ins Ausland und Placierung junger Leute in ausländische Familien.
14. Antrag des Akademischen Friedens-Vereins Innsbruck auf *gemeinsame Bekämpfung* des *Duells* von seiten aller Akademischen und andern Friedens-Gesellschaften.

Dienstag, 22. September.

15. *Aufruf an alle Völker*.
16. Festsetzung von *Ort und Zeit* des VIII. Kongresses.
 Diesem Auszug aus dem von den Herren Ducommun, Marcusen und Dr. Gobat unterzeichneten Cirkular fügen wir nur drei Wünsche bei:

1. Die *Specialkommissionen* möchten ihre dankbarer gewordene Arbeit so gewissenhaft vorbereiten, dass möglichst wenig der kostbaren Debattenzeit mit unnützen, selbstverständlichen Thatsachen oder gar in schönen Phrasen verloren gehe.
2. Alle parteiideenschäftlichen und politischen Interessen-Elemente mögen auch diesmal vom Kongresslokal fern bleiben, so dass der Kongress das allgemeine Menschenwohl um so mehr und um so überzeugender für die internationale öffentliche Meinung fördern kann.
3. „Im Notwendigen (und Wichtigsten!) sollte Einheit, im Zweifelhafte (hier Untergeordneten!) Freiheit, in allem aber *Liebe*“ walten und entscheiden.

Etwas über Gedankenlosigkeit.

Von

Wilhelm Unsel.

Das selbständige Denken war von jeher nicht jedermanns Sache, und die Zeit ist auch nicht abzusehen, wenn dies einmal der Fall sein wird, besonders wenn wir die